

An Ihre Exzellenz Frau Christine Gläser

Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Luxemburg

Luxemburg

Luxemburg, den 14. April 2015

Offener Brief

Exzellenz, Sehr geehrte Frau Botschafterin,

Bitte gestatten Sie mir, mich im Zusammenhang mit der nun in Luxemburg stattfindenden Debatte über ein Ausländerwahlrecht an Sie zu wenden.

Die Luxemburger werden am 7. Juni darüber befragt werden, ob in Luxemburg ansässige Ausländer, unter gewissen Bedingungen, künftig an Parlamentswahlen teilnehmen sollen oder nicht. Dies ist eine Frage die im Zusammenhang mit der Souveränität Luxemburgs, mit der Definition des Staatsvolks, mit europarechtlichen Aspekten sowie anderer, völkerrechtlich relevanter Fragen zu interpretieren ist.

Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass eine Debatte von solcher Wichtigkeit gänzlich ohne Einmischung ausländischer Akteure stattfinden muss. In diesem Zusammenhang ist mir aufgefallen, dass, unter anderem auch in sozialen Netzwerken, ein wachsender Unmut über die Stellungnahmen eines deutschen Vereins in Luxemburg festzustellen ist.

Viele Luxemburger sind der Auffassung, dass es schon allein aus Anstand, Höflichkeit und Respekt geboten ist, sich als Gast in einem anderen Land nicht in dessen innere Angelegenheiten einzumischen. Sollten deutsche Staatsbürger sich für ein Ausländerwahlrecht einsetzen wollen, so scheint mir persönlich, dass sich dieses Engagement vorzugsweise auf die Bundesrepublik Deutschland und nicht auf das Großherzogtum Luxemburg beziehen sollte.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und verbleibe

Mit vorzüglicher Hochachtung,



Dr. Fernand Kartheiser

Abgeordneter